

Der Insertionspreis beträgt  
pro viergespaltene Pettizelle oder deren  
Raum 25 Pf.  
Bei Wiederholungen Rabatt.

Beilagen, von denen der Redaction  
ein Probeexemplar einzusenden ist, werden  
unter genauer Angabe der Auflage  
bitigst berechnet.

# Deutsche Maschinen- und Heizer-Zeitschrift.

Organ des Sächsischen Verbandes der Vereine für Maschinenisten und Heizer.

Erstes Fachblatt für alle Maschinenisten und Heizer Deutschlands und Oesterreich-Ungarns.

Die Zeitschrift erscheint am 10. und 25. jeden Monats und kostet jährlich 3,60 M. = 2 fl. 25 kr. österr. Währ. Alle Postämter nehmen Bestellungen zum Preise von 0,90 M. = 60 kr. vierteljährlich entgegen. (Deutsche Reichs-Post-Zeitungs-Liste Nr. 1750 a I. Anhang für 1896.)

Alle Zahlungen und Sendungen, welche sich auf den Anzeigenheil beziehen, sind an die persönliche Adresse Ernst Pilz, Chemnitz, Bernsbachstr. 27, alle Beilagen, sowie redactionellen Berichte und Postsendungen an die Redaction Ernst Wurr, Leipzig, Querstraße 1, zu richten.

Alle Mittheilungen für den Verband sind an den Vorsitzenden des Sächsischen Verbandes, Julius Emmerich, Chemnitz, Sonnenstr. 11, zu adressiren.

Inhalts-Verzeichniß: 1. Die Dampferzeugung. 2. Moderne Schmelzöfen. 3. Erstickungsgefahr beim Befahren von Dampffesseln. 4. Verkettete Sicherheitsventile. 5. Rückblick und Ausblick. 6. Dampfer im Nebel und die drahtlose Telegraphie. 7. Unglücksfall. 8. Volkswirtschaftliches. Eingekandt. Fragen. Antworten. Bilcherschau etc.

## Verordnungen der Behörden.

### Wanderlehrcurse für Heizer.

Die auf den Erlaß vom 5. Februar v. Js. (IIIa 189, I. 439) erstatteten Berichte haben ergeben, daß die Bekanntgabe der Grundsätze zur Verhütung übermäßiger Rauchentwicklung auch bei den Gewerbetreibenden ein regeres Interesse an der Verbesserung ihrer Feuerungsanlagen hervorgerufen hat, das sich unter Anderem in der Errichtung von Heizerschulen und der Anstellung von Lehrheizern an einzelnen Orten zeigt. Aus diesem Anlaß mache ich schon jetzt darauf aufmerksam, daß im Extraordinarium des Stats für 1902 Mittel zur Förderung des Heizerunterrichts vorgesehen sind, die zum Theil zur Abhaltung von Wanderlehrcursen für Heizer Verwendung finden sollen. Die Curse werden je 14 Tage dauern und von einem Lehrer und einem Lehrheizer geleitet werden. Der Unterricht erfolgt als Tagesunterricht von 8—9 stündiger Dauer. Zur Aufnahme wird nur eine beschränkte Teilnehmerzahl, von etwa 20 Schülern in jedem Cursum, zugelassen werden, da die practische Ausbildung vor dem Kessel bei einer größeren Teilnehmerzahl nicht genügend gefördert werden kann. Vorbedingung für die Aufnahme ist, daß die Schüler mindestens ein Jahr lang Kessel bedient und thunlichst das Schlosser- oder ein verwandtes Handwerk erlernt haben. Das Schulgeld wird auf sechs Mark festgesetzt. Ueberall da, wo schon in anderer Weise für Heizerunterricht gesorgt wird, wenn auch vorläufig nur in Abendkursen, soll vor der Hand davon abgesehen werden, einen Tagescursum der oben bezeichneten Art einzurichten. Ich ersuche Sie festzustellen, für welche Orte das Bedürfniß zur Abhaltung eines solchen Unterrichts am dringendsten hervortritt. Dabei wollen Sie durch Benehmen mit den Gemeinden und Industriellen ermitteln, ob sie im Falle der Einrichtung eines Cursums bereit sind, den dafür benötigten Unterrichtsraum und geeignete Kesselanlagen zur Unterweisung der Schüler durch den Lehrheizer zur Verfügung zu stellen. Soweit staatliche Fachschulen am Orte vorhanden sind, wird in diesen für Bereitstellung des Unterrichtsraums gesorgt werden.

Ihrem Bericht hierüber sehe ich in drei Wochen entgegen. Weiterer Bericht im Sinne meines Erlasses vom 5. Februar v. Js. ist mir nach Ablauf des Statsjahres 1903 zu erstatten.

Berlin W. 66, den 1. April 1902.

An  
alle Herren Regierungs-Präsidenten und  
den Herrn Polizeipräsidenten in Berlin.

Der Minister für Handel und Gewerbe.  
Im Auftrage: Neuhaus.

## Die Dampferzeugung.

Von Baurath Haage, Chemnitz.

Die Erzeugungskosten des Dampfes sind abhängig:  
von dem relativen Werth des Brennmaterials,  
von der Ausnutzung der Kohle in der Kesselanlage,  
von der Temperatur des Speisewassers.

a) Der relative Werth des Brennmaterials.

Die verschiedenen Arten und Sorten von Brennmaterial haben verschiedene Heizkraft.

Für jeden Dampfkesselbesitzer ist es vor allen Dingen von Wichtigkeit, diejenige Kohlenart und — Sorte zu verwenden bei welcher mit einem bestimmten Geldbetrage der meiste Dampf erzeugt wird. Das Maßgebende ist daher das Verhältniß des Preises der Kohle zur Heizkraft derselben.

Die Frage, welche Kohle für eine bestimmte Kesselanlage die vortheilhafteste ist, kann durch eingehende Verdampfungsversuche beantwortet werden. Hierbei ist allerdings zu beachten, daß bei Versuchen mit Brennmaterialien von sehr verschiedenem Verhalten auf dem Kost dem Heizer vorher Gelegenheit zu geben ist, dieses Verhalten genau kennen zu lernen. Der Heizer

muß mehrere Tage mit den zu prüfenden Kohlen arbeiten, damit er die vortheilhafteste Schieberstellung, die richtige Dicke der Brennschicht ausprobiren kann, die Schlackenbildung kennen lernt u. s. f. Nur wenn das Brennmaterial im Feuer richtig behandelt wird, geben die Zahlen der Versuche brauchbare Unterlagen zu einem Vergleiche.

Um den Verbrauch von Speisewasser und den Verdampfungswert der verwendeten Kohlen stetig oder von Zeit zu Zeit feststellen zu können, ist die Anbringung von Wassermessern bestens zu empfehlen. Als geeignete Wassermesser zum Einschalten in die Druckleitung der Speisepumpen bzw. in die zum Speisebehälter führende Wasserleitung sind unter anderem zu nennen die Wassermesser von J. E. Eckardt in Cannstatt-Stuttgart (System Kennedy) bzw. diejenigen von Hunger & Uhlig in Chemnitz. Wassermesser sind in der mit Sicherheitsventil zu versehenen Speiseleitung derart anzuordnen, daß sie jeder Zeit ausgeschaltet werden können.

Die Feststellung des vortheilhaftesten Brennmaterials für eine Anlage kann außer durch Verdampfungsversuche für viele Fälle auch auf andere weniger kostspielige Weise bewirkt werden, durch kalorimetrische Ermittlung der Heizwerthe der in Betracht kommenden Brennmaterialien, bei welcher eine kleine Menge des